

## „TAG DES EHRENAMTES“ IM JAHR 2020 IN WINNENDEN

### Ehrenamtlich engagierte Menschen im Interview

Am morgigen Freitag, 4. Dezember 2020, würde der „20. Tag des Ehrenamtes“ der Stadt Winnenden in der Gemeindehalle in Höfen stattfinden. Wie berichtet ist das in der aktuellen Situation rund um Corona aber nicht möglich. Die bereits begonnene Interviewserie wollen wir heute fortsetzen.

**Giuliana Di Donna**, das amtierende „Winnender Mädle“, stand uns zum Interview und für einen Gruß an alle ehrenamtlich Engagierten zur Verfügung.

**Liebe Frau Di Donna, liebe Giuliana, was bedeutet für Sie „ehrenamtlich engagiert sein“ ganz allgemein?**

Für mich ist ein ehrenamtliches Engagement eine Beschäftigung, der ich in meiner Freizeit und ganz freiwillig mit Freude nachgehe. Die Bereitschaft kommt da aus dem Inneren, ja von Herzen. Was man tut, muss einem Spaß und Freude bereiten im Wissen, dass es vorrangig der Gemeinschaft zugutekommt. Aber man macht auch etwas für sich selbst, für die eigene persönliche Entwicklung.

**Welchen ehrenamtlichen Tätigkeiten gehen Sie nach?**

Derzeit habe ich drei Engagements. Das ist einmal meine Aufgabe als Trainerin des Nachwuchses im Rollkunstlauf bei der Sportvereinigung Winnenden 1848. Damit habe ich im Alter von 16 Jahren begonnen. In der Zeit von 2016 bis 2019 musste ich meine Trainerinnentätigkeit aber für ein Jahr unterbrechen, da ich ein Auslandsjahr in den USA absolvierte. Als ich wieder zurück war, nahm ich das Engagement, das mein Hobby ist und in dem ich selbst aktiv und in Wettkämpfen erfolgreich war, wieder auf. Dann bin ich als Sängerin ein Teil der Schulband „Fast Alaska“ vom Lessing-Gymnasium Winnenden. Zu guter Letzt habe ich seit ein paar Monaten und noch bis zum Jahr 2023 die große Ehre und Freude, das Amt des „Winnender Mädle“ ausüben zu dürfen. Dieser Zeit blicke ich mit großer Vorfreude entgegen.

**Sie sind seit einigen Jahren ehrenamtlich engagiert. Welches Engagement erfüllt Sie denn am meisten und warum?**

Ich glaube nicht, dass ich mich hier spezifisch festlegen kann. Meine Tätigkeiten repräsentieren sehr verschiedene Bereiche und unterscheiden sich allesamt stark voneinander. Beim Trainieren der kleinen Nachwuchstalente erfüllt mich auf jeden Fall der Kontakt mit den Kindern, welche sich für den gleichen Sport wie ich begeistern. Es ist schön, das Leuchten in ihren Augen zu sehen, wenn sie über die Rollschuhbahn gleiten und die ersten kleinen Kunststücke gelingen. Das Singen begeistert mich bereits, seit ich ein kleines Mädchen war. Das Singen, die Musik überhaupt, verfolgt mich stets im Alltag - sei es zu Hause, im Auto oder eben speziell in unserer tollen Schulband. Das Singen besonders in der Gruppe, ist eines meiner großen Leidenschaften. Es macht mir unglaublich Spaß. Was mein Amt als Winnender



Giuliana Di Donna, 5. Winnender Mädle, gemeinsam mit dem „Winnender Mops“ als ihrem Fotoshooting-Partner im Schlosspark Winnenden.

Foto: Jens Oswald, Volksbank Stuttgart eG

Mädle angeht, kann ich nach nur wenigen Monaten in diesem Amt schon sagen, dass mir diese Aufgabe total Spaß macht. Ich weiß, dass noch sehr viele aufregende und herausfordernde Momente und Aufgaben auf mich zukommen werden. Die werde ich aber herzlich und offen empfangen.

**Was waren bisher Ihre „größten“ Eindrücke bei Ihren ehrenamtlichen Aufgaben und gab es schon besondere Erlebnisse?**

Um das Amt des Winnender Mädle gleich als Beispiel zu nehmen, musste ich beim Lesen der Frage sofort und direkt an meine offizielle Ernennung und an die Kür zum „5. Winnender Mädle“ am 9. September 2020 denken. Dieser Tag war ein sehr besonderer für mich und dementsprechend schön war meine Inthronisierung gestaltet. Ich durfte meine erste „Rede“ zum Einstieg in das Amt halten. Ich wusste direkt, dass es wie für mich gemacht ist und habe seitdem eine immer größer werdende Freude, auf alles was in den nächsten Jahren hierzu auf mich zukommt.

**Liebe Giuliana, was hat dazu beigetragen oder hat Sie dazu bewogen, sich überhaupt ehrenamtlich zu enga-**

**gieren? Wie hat das mit Ihrem Engagement angefangen?**

Seit ich am Lessing-Gymnasium in Winnenden letztes Jahr in die 11. Klasse, also die Oberstufe kam, habe ich realisiert, dass ich meine außerschulischen Aktivitäten etwas reduzieren muss, um die mir selbst gesetzten Ziele in der Schule auch erreichen zu können. Ich habe mich also schweren Herzens dazu entschlossen, meine aktive Laufbahn als Läuferin in der sehr erfolgreichen Rollsportabteilung der SV Winnenden zu beenden. Komplett dem Rollkunstlauf den Rücken zu kehren, wollte ich aber nicht. Das hätte ich auch gar nicht gekonnt und übers Herz gebracht. Also entschloss ich mich, mein „Wissen“, meine als Läuferin in vielen Trainingseinheiten und in Wettkämpfen gesammelten Erfahrungen zu nutzen und diese an unsere neuen, ganz jungen Rollkunstläuferinnen und -läufer weiterzugeben. Das tue ich nun einmal pro Woche.

**Was mögen Sie an Ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten am meisten?**

Wie schon erwähnt, bezaubert mich bei der Tätigkeit in der Schulband des Lessing-Gymnasiums Winnenden schlichtweg das Singen. Beim Rollsporttraining der Nachwuchstruppe bin ich besonders

dafür dankbar, dass ich meinen Sport weiterhin, wenn auch auf eine andere Art und Weise, noch etwas ausüben und hautnah erleben kann - dabei meine schulischen Ziele nicht aus den Augen verliere oder vernachlässige. Außerdem mag ich Kinder sehr und es bereitet mir große Freude, ihnen diesen schönen Sport und die kunstvollen Figuren beibringen zu dürfen. Das macht mir Spaß und ist eine große Leidenschaft von mir. Wenn ich dann noch erste Erfolge bei den kleinen Rollsportlern sehe, deren strahlende Gesichter, gibt mir das ein gutes Gefühl und große Motivation. Allgemein ist es, meine ich, immer etwas tolles und Bewundernswertes, wenn man ein Ehrenamt ausüben darf, egal in welchem Bereich. Wenn es einem selbst Spaß und Freude macht, tut man es von ganzem Herzen.

**Was zeichnet Ihrer Meinung nach das Bürgerengagement in der Großen Kreisstadt Winnenden aus, wie erleben Sie dieses?**

Ich meine, dass das ehrenamtliche Engagement in Winnenden sehr vielfältig ist. Allein an den Winnender Schulen gibt es doch immer sehr viele Aktionen, die vom Engagement der Schüler in ihrer Freizeit leben und auch erfolgreich sind. Im Verein ist das genauso. Wenn ich hier -als ein Beispiel für viele Gruppenmeine Vereinssportabteilung sehe, dann weiß ich wie vieler fleißiger ehrenamtlicher Menschen es für Aufgaben bedarf. Oft sieht man diese ganz im verborgenen Arbeitenden gar nicht.

So finde ich es sehr schön, dass es den Tag des Ehrenamtes der Stadt Winnenden gibt, um jedes Jahr stellvertretend für alle Engagierten einem anderen Personenkreis Dank und Anerkennung für den freiwilligen Einsatz zu überbringen. Gerne wäre ich, wie das fürs Winnender Mädle üblich ist, an der Veranstaltung dabei gewesen. Aber es wird ja eine nächste in 2021 geben. Ich freue mich jetzt schon dabei zu sein.

Genauso, dass ich mit diesem Interview zum öffentlichen Dank an alle Engagierten beitragen darf. Ich würde mir wünschen, dass vor allem die dieses Jahr ausgewählten „fleißigen Engagierten im Hintergrund“ auch noch das ein oder andere Interview beisteuern, um auf sich und ihre Aufgaben aufmerksam zu machen.

#### Kurzportrait Giuliana Di Donna:

Sie ist ehrenamtlich in der Rollsport-Abteilung der Sportvereinigung Winnenden 1848 e.V. als Trainerin engagiert und trainiert hier den Nachwuchs im Verein im Rollkunstlauf. Ebenso ist sie Sängerin in der Schulband des Lessing-Gymnasiums Winnenden „Fast Alaska“. Seit September 2020 ist sie offiziell „5. Winnender Mädle“ und repräsentiert die Stadt Winnenden bei allen besonderen städtischen Veranstaltungen, wozu auch der „Tag des Ehrenamtes“ zählt.